

# Pflanzenschutz in der österreichischen Landwirtschaft

Unsere Pflanzen brauchen Schutz:  
Wie erklären wir's den anderen?

DI Ferdinand Lembacher  
Generalsekretär

# Inhaltsangabe:

- Pflanzenschutz – Was ist das ?
  - Wofür
- Was zählt alles zum Pflanzenschutz?
- Zulassung/Rechtliches?
- Was bringt Pflanzenschutz – konkrete Beispiele?
- Wie mit öffentlichen Debatten umgehen?
- Innovation: LK-Warndienst, Digitalisierung
- Zusammenfassung

# Warum brauchen wir Pflanzenschutz?



**Ziel: Gesunde Lebensmittel aus gesunder Umwelt**

# Was bedeutet Pflanzenschutz in Ö?

- **Fruchtfolge**
- **Sortenwahl – Sortenzulassung - Züchtung**
- Kombination aus mechanischem, biologischem & chemisch-synthetischem Pflanzenschutz
- Sorgfältige Kulturführung
- Bildung, Wissen und Erfahrung um Zusammenhänge & optimalen Zeitpunkt
- Prävention, Risikomanagement und -minimierung
- Vermeidung unbeabsichtigter Effekte (Abdrift, Rückstand etc.)
- Forschung nützen & unterstützen
- Digitalisierung (Drohnen, Precision farming, LK-Warndienst etc.)
- **Mehr als nur Mitteleinsatz!**
- **Nachhaltigkeit im Fokus!**

# Zulassungsverfahren – **mehrstufiger Prozess!**

## 1. WIRKSTOFFGENEHMIGUNG AUF EU EBENE

- Positivliste der zugelassenen WS
  - Ausschlusskriterien

## 2. ZONALE BEWERTUNG DES PSM

- Bewertungsbericht Grundlage für nationale Zulassung

## 3. NATIONALE ZULASSUNG DES PSM

- Vergleichende Bewertung, Substitutionsprinzip
- Kriterien in VO EG 1107/2009 festgelegt

# Rechtliches – PSM-Bereich

## Europäische Union „Pflanzenschutzmittelpaket“

**EU-Verordnung EG 1107/2009** über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (Inkrafttreten 14.6.2011)

**Richtlinie 2009/128/EG** über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden

## Österreich

Bundes-Verfassungsgesetz  
Pflanzenschutzmittelgesetz 2011  
Pflanzenschutzmittelverordnung 2011

## Bundesländer

Div. Landes-Pflanzenschutzmittelgesetze (Verwendung)

- NÖ Pflanzenschutzmittelgesetz
- OÖ Bodenschutzgesetz 1991
- Tiroler Pflanzenschutzmittelgesetz 2012

Etc.

<https://eur-lex.europa.eu/>

<http://www.ris.bka.gv.at/>

# Pflanzenschutz – streng geregelt!! (EU/Bund/Land)

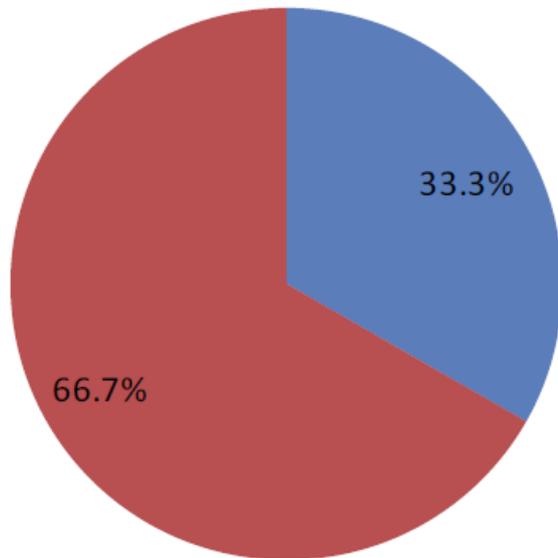
- Aus- und Weiterbildung – Sachkunde
  - Zulassung
  - Verkauf
  - Transport
  - Entsorgung
  - Aufzeichnungspflichten
  - Gerätekontrolle
- 
- Jeder Verwender von Pflanzenschutzmitteln (z.B. der Landwirt) **muss** die **notwendige Sachkunde vorweisen können**.

# Entwicklung und Einführung von Wirkstoffen

EU-Zulassungsbedingungen mittlerweile ungeeignet & unattraktiv!

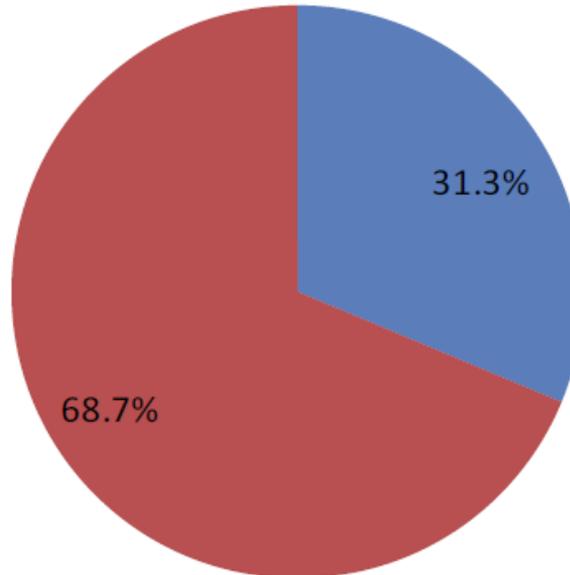
1980 - 1989

Total = 123 Active Ingredients



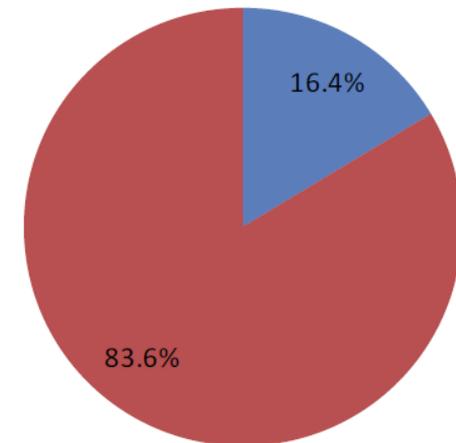
1990 - 1999

Total = 128 Active Ingredients



2005 - 2014

Total = 73 Active Ingredients



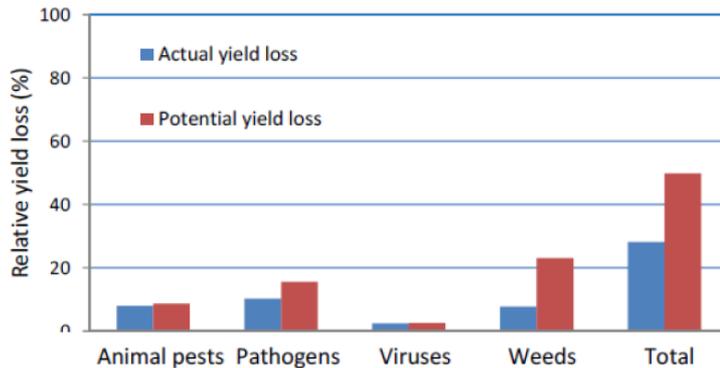
■ Europe ■ Rest of world

Quelle: ECPA (European Crop Protection Association)

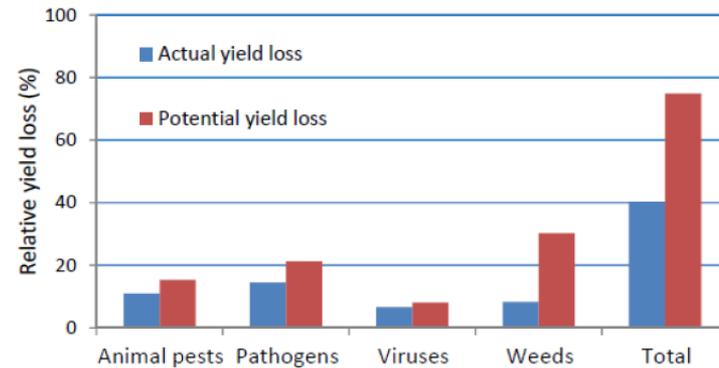
# Was leistet moderner Pflanzenschutz?

Reduktion der globalen Ernteverluste von 69% auf ca. 32%  
(Mittelwert für 8 wichtigste Nutzpflanzen) (E.C. Oerke, J. Agricult Science, 2006)

## Ernteverluste Weizen



## Ernteverluste Kartoffel



(E.C. Oerke, J. Agricult Science, 2006)

# Zuckerrübe 2018

## Qualitätsverluste und geringe Erntemengen

- Anbaufläche: ca. 42.000 ha
- Massiver Schädlingsbefall (Rübenderbrüssler, Erdflöhe, Moosknopfkäfer)
- Trotz tw. mehrfachen Anbaus nur 31.000 ha Ernte (- 11.000 ha)
- **Bio-Zuckerrübe** Anbaufläche: ca. 1.800 ha - ca. **86% wurden umgebrochen** (Produktion existenzgefährdet)
  
- Zusätzlich Dürre - Zwischenbilanz: von 3 Mio t auf < 2 Mio t Erntemenge
- Rentabilität des Produktionszweigs gefährdet (Preisverfall, ungünstige natürliche Bedingungen, Einschränkung/Pflanzenschutz etc.)
- Wirtschaftliche Bedeutung:
  - Direkt 2.130 Arbeitnehmer Ö
  - Ca. 6.000 Landwirte Ö



# Kartoffel 2018

## Hohe Qualitätsverluste durch Drahtwurmbefall

- Anbaufläche: ca. 13.000 ha, Erntemenge: 450.000 t
- Schaden durch Drahtwurmbefall: **ca. 115.000 t**
- Bekämpfungsmöglichkeiten - **Notfallzulassungen**

sind **notwendig!**

- Wirtschaftliche Bedeutung:
  - > 5.000 Arbeitsplätze
  - Eigenversorgung – sonst massive Importe
  - Technische Zwecke

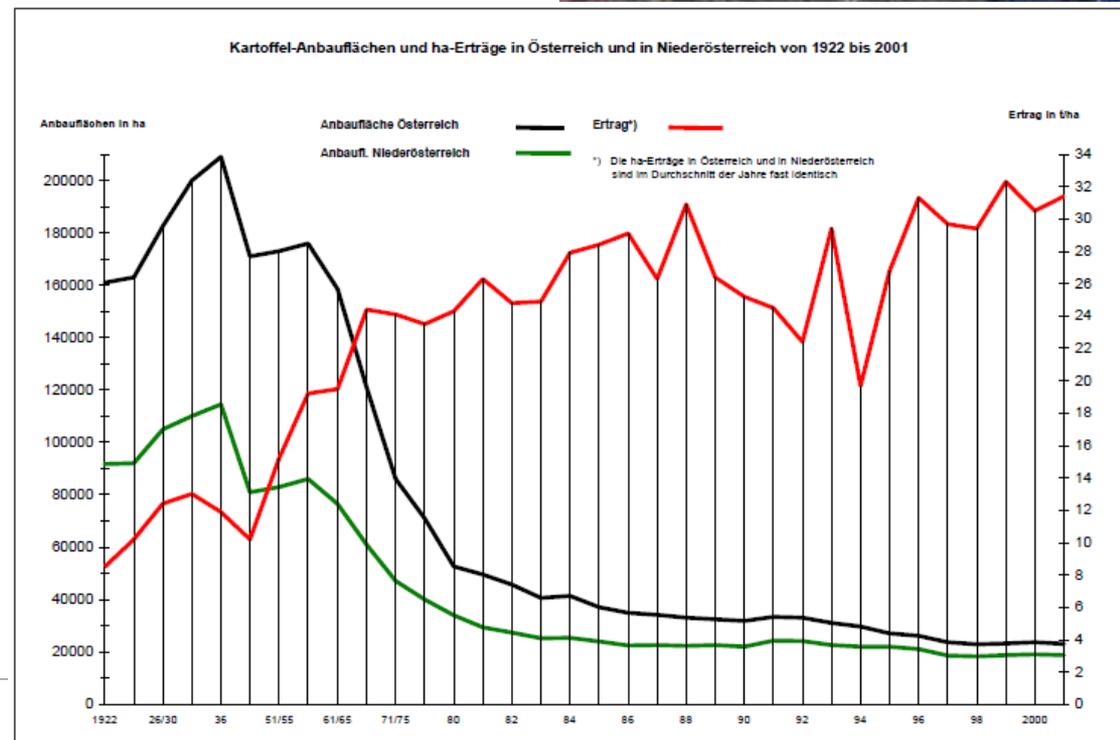


Abbildung 2: Kartoffel Anbauflächen

# Zukunft der Landwirtschaft zw. Schlagzeilen und Realität

- Unrealistische Wünsche der Gesellschaft an Produktion
  - 100 % Bio
  - Streichelzoo-Tierhaltung
  - Pflanzenbau ohne Pflanzenschutz
  - Kleine Betriebe
  - Selbsterhaltend (keine Ausgleichszahlungen)
- Offene Märkte, Nebeneinander im Supermarkt – Wettbewerbsverzerrung durch nationale Sonderwege
  - Wer übernimmt Mehrkosten – Mindererlöse?
- Landwirtschaft in Kommunikation konstant in Defensive
  - NGOs
  - ORF (Mutter Erde), Print, Social Media
  - Werbung → zwischen Schockbildern und Heiler Welt-Idylle → Verunsicherung → Aufklärung



## „DIE BESTEN LEBENSMITTEL ALLER ZEITEN“

„BIO IST  
NICHT  
BESSER“

Der mächtigste  
Lebensmittelwächter  
Europas kämpft  
gegen reale Risiken  
und unbegründete  
Ängste. EFSA-Chef  
**Bernhard Url**  
im Gespräch.

„VOR GLYPHOSAT  
BRAUCHT SICH  
NIEMAND ZU  
FÜRCHTEN“

„EIN  
PROBLEM DES  
ÜBERFLUSSES“

„DIE WISSENSCHAFT  
INFRAGE ZU STELLEN,  
IST ABSURD“

profil-Umfrage

ÖVP 34 % • SPÖ 26 % • FPÖ 25 % • NEOS 7 % • Grüne 5 % • Pilz 2 %

# EU - Pestizidmonitoring



## The 2016 European Union report on pesticide residues in food

Der Bericht umfasst 84.657 Proben  
50,7% keine quantifizierbaren Rückstände

### Grenzwertüberschreitungen nach Herkunft der Proben

- EU – Mitgliedsstaaten: 2,4%
- Nicht EU – Länder: 7,2%
- Österreich: 0,6%

### Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder: 1.676 Proben

- 98,1% innerhalb Grenzwerte;
- 89,8% frei von quantifizierbaren Rückstände

### Bio-Lebensmitteln: 5.495 Proben

- 98,7% innerhalb der Grenzwerte
- 83,1% frei von quantifizierbaren Rückständen

J. Steinwider, Wintertagung, 31.1.2019

# Risiken in Obst und Gemüse

## Analyse der Untersuchungen von Obst und Gemüse, Nüsse, Pilze

	Begutachtet		beanstandet		für den menschl. Verzehr ungeeignet		gesundheitsschädlich	
	Proben	Proben	in %	Proben	in %	Proben	in %	
2017	2.475	250	10,1	35	1,4	3	0,1	
2016	2.739	260	9,5	41	1,5	7	0,3	
2015	3.025	326	10,8	58	1,9	5	0,2	

2017: 2x Fremdkörper (Steine), 1 x *Bacillus Cereus*

2016: 3 x Steine in Nüssen, 2 x Pestizide in Spinat, 1 x Algen wegen Jod, 1 x *Bacillus Cereus*

2015: 1 x Pestizid, 1 x Schwefeldioxid, 1x Jod in Algen, 1 x *Bac. Cereus* in getr. Pilzen, 1x Aflatoxin in geriebenen Haselnüssen

Häufigste Beanstandungsgründe:

- Kennzeichnung
- Irreführende Angaben

Gründe:

- mikrobielle Kontamination
- Verderb (falsche/zu lange Lagerung)

Gründe:

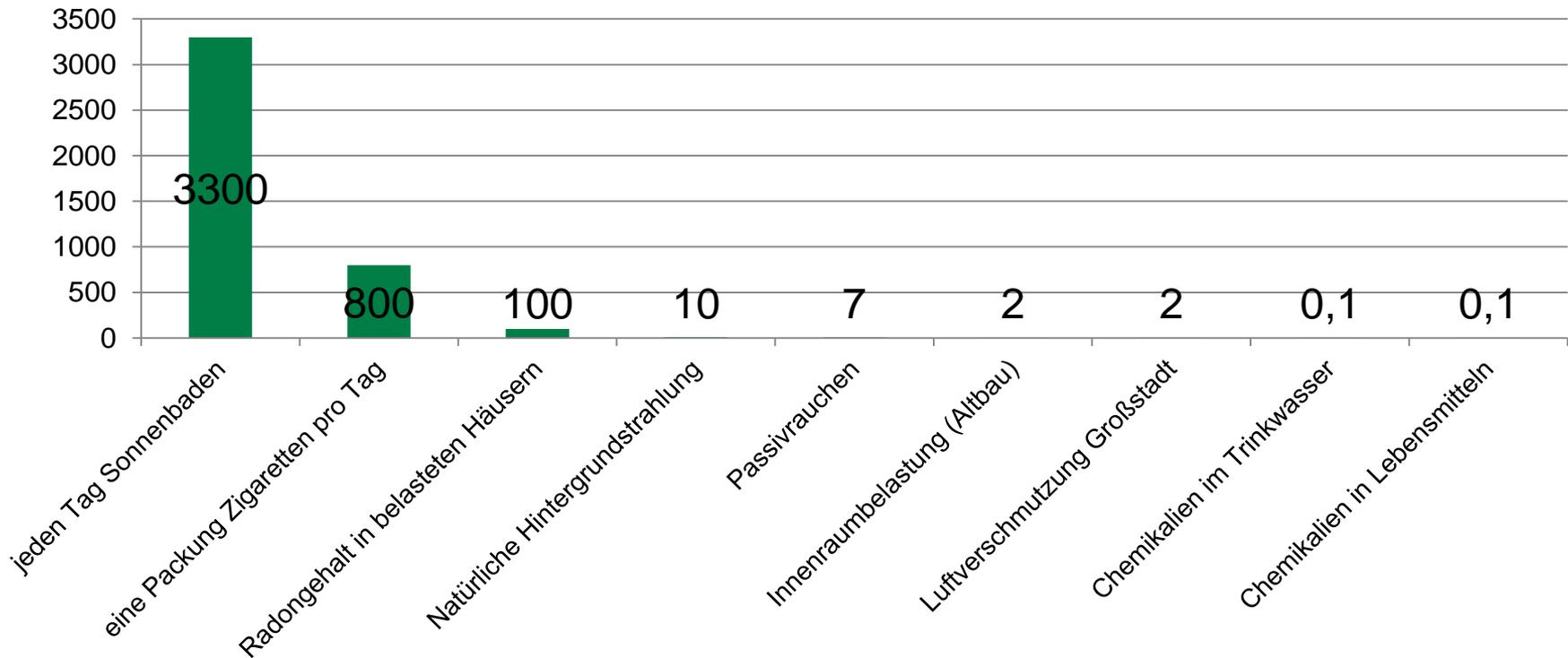
- Fremdkörper (Steine)
- Pestizide
- Mikrobielle Kontamination

-> Lebensmittel sind so sicher wie noch nie!

Risiken: falsche Ernährung (kein Obst & Gemüse!), mikrobielle Risiken

# Krebsverursachende Situationen

Wenn 10.000 Menschen Folgendes tun,  
erkranken an Krebs:



Quelle: Ortwin Renn/das Risikoparadoxon

# Effekte von NGOs und Medienkampagnen

- Ängste bei Konsument/inn/en (in allen EU-Ländern)
  - Forderung nach Verboten
  - Pflanzenschutzmittel als Wahlkampfthema - NR-Beschluss vor Wahl
  - Imageschaden für Bauern insgesamt und individuell
- Vertrauensverlust gegen Behörden und Politik (bewusst geschürt)
- Praxisferne Qualitätsprogramme des Handels (z.B. Erdäpfel; Warenvernichtung, Importe – nachhaltig??)
- Verunsicherung auch bei Bäuerinnen & Bauern
- Polemik und Spendenmaximierung auf Kosten der Bauern!



Bodenschutz  
?



Bodenschutz  
?

# Bodenschutz ?



# Deutungshoheit über landwirtschaftliche Themen und Ernährungsfragen zurückgewinnen

- Wir alle in der Branche müssen Kommunikation verbessern!
  - Ehrlich – Fakten statt Fake news!
  - Offensiv
  - Transparent
  - Verständlich – statt Fachchinesisch
- Themen besetzen, bevor es andere tun
- Emotionen ansprechen, statt Besserwissen
  - Nicht recht haben, sondern überzeugen – Herz & Hirn statt Zeigefinger!
- Kommunikation als Strategische Herausforderung mit oberster Priorität für Branche

# LK-Angebot - LK-Warndienst

- **Optimierung der Anwendung von Pflanzenschutzmaßnahmen**
- Landwirte rechtzeitig informieren
- Weiterbildung und Wissensverbreitung
- Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung
- Minimierung der Umweltbelastungen
- Erweitert um Varroa-Monitoring für den Bienensektor ab 2017

Warnmeldung (Warnung oder Entwarnung)

- zeitnah (unmittelbar vor oder nach dem Auftreten)
- regional
- konkrete Empfehlung

**600.000 Internetzugriffe/Jahr! DIE Plattform für integrierten Pflanzenschutz!**



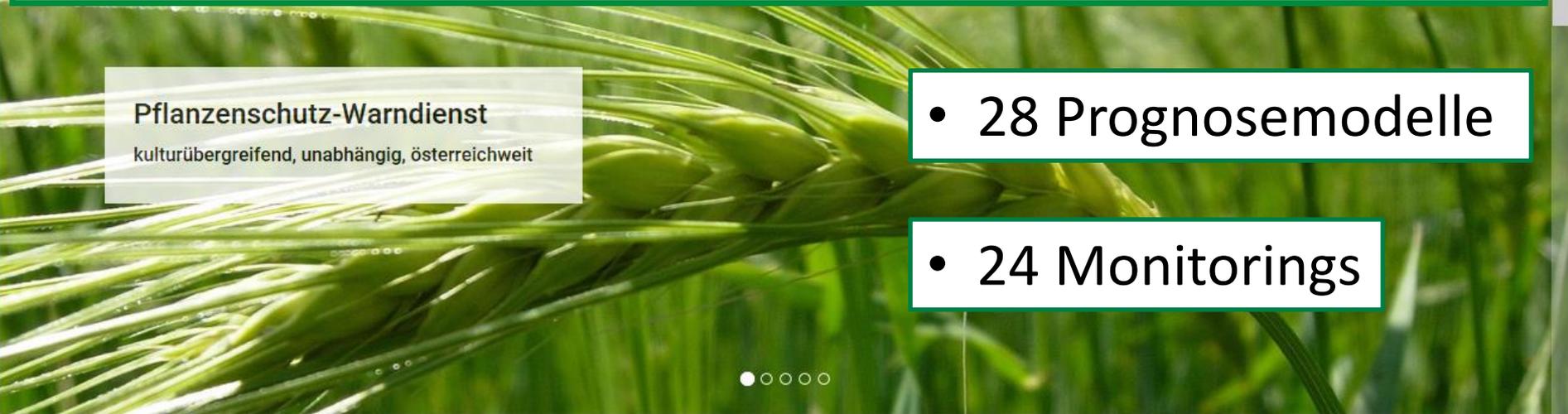
**Innovativ, digital, nachhaltig, erfolgreich!**



# Ikwarndienst



- Acker
- Gemüse
- Obst
- Wein
- Bienen
- Trockenheit
- Infobox



**Pflanzenschutz-Warndienst**  
kulturübergreifend, unabhängig, österreichweit

- 28 Prognosemodelle

- 24 Monitorings



**Mykotoxine in Maiskolben**

25   Monitoring über den aktuellen



**Rapsschädlinge**

Monitoring des Auftretens von



**Amerikanische Rebzikade**

Monitoring der amerikanischen

**Wetter** > mehr Wetter  
Prognose für 16.11.2017

Nord	Süd	Ost	West
7°C	6°C	5°C	6°C
0°C	-1°C	1°C	-8°C

Quelle: ZAMG

# Zusammenfassung/Pflanzenschutz

- Ziel, gesunde Lebensmittel in gesunder Umwelt zu erzeugen
- Pflanzenschutz mehr als nur Mitteleinsatz! Fruchtfolge, Sortenwahl etc.
- Wenn Mitteleinsatz, dann „so wenig, wie möglich, so viel wie notwendig“
- Sicherheit bei Zulassung und Anwendung vorrangig
- Pflanzen**SCHUTZ** – Enorme Erntevernichtung nicht nachhaltig!
- Landwirtschaft ist Wirtschaft – ohne Markterfolg kein Überleben!
- harte Konkurrenz auf den Märkten – Höhere Standards abgelten!
- Ausbau von Bioproduktion etc. muss marktangepasst erfolgen
- In öffentlichen Debatten Fake-News mit Fakten begegnen
- Lebensmittel so sicher wie noch nie; Primär Risiko falsche Ernährung!
- LKÖ steht für Interessenvertretung, Bildung & Beratung und ÖA!
- Innovative Ansätze wie Grünland- und Ackerbaustrat. & LK-Warndienst